

# Bericht Windgällenhütte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **124 (2019)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# BERICHT WINDGÄLLENHÜTTE

Wiederum kann die Windgällenhütte auf zwei sehr abwechslungsreiche und äusserst gelungene Jahre zurückblicken. Und einmal mehr dürfen wir als Club dankbar sein, unsere Hütte bei der Familie Arnold – bei Annina und Wisi und ihren beiden Söhnen Reto und Pascal – in so sachkundigen und engagierten Händen zu wissen. Es gelingt ihnen nicht nur in einer «normalen» Saison ihre Gäste zu begeistern, sondern sie vermochten den Hüttenbetrieb auch in so schwierigen Zeiten, wie wir sie im Jahr 2020 mit der Pandemie erlebt haben, nachhaltig und äusserst erfolgreich zu gestalten. Das ist alles andere als selbstverständlich und zeugt von einer grossen Portion Zuversicht, Unternehmmergeist und Flexibilität. Die Arnolds berichten in den unterstehenden Zeilen selbst von ihren Erlebnissen im Jahr 2019 und 2020.

Im Namen des AACZ danke ich der Familie Arnold ganz herzlich für die freundschaftliche und wertschätzende Zusammenarbeit sowie für ihr grosses Engagement für unsere Hütte und unsere Gäste aus nah und fern. Ich freue mich, auch in den kommenden Jahren mit Euch gemeinsam unterwegs zu sein.

*Claudine Blaser  
Hüttenchefin Windgällenhütte*

## 2019

Wir starteten mit Mengen von Schnee in die neue Saison. Die Wasserfassungen mussten von fast fünf Metern Schnee befreit werden. Anfang Juli (!) bestieg Wisi den Schwarz Berg und konnte mit den Skis

noch bis zur Hütte fahren. Auch der Gross Windgällen wurde noch etliche Male im Juni mit den Tourenskis bestiegen. Der Sommer kam und blieb und bescherte uns eine sehr gute Saison und sehr viele Gäste. Während der heissen Sommerwochen bildete sich jeden Tag von neuem ein See vor der Hütte, welcher bei unseren Gästen, den Rindern und Lamas und auch beim Hüttenteam für viel Spass und Abkühlung sorgte.

Wiederum absolvierten zwei Teilnehmende des Hüttenwartkurses ihr zweiwöchiges Praktikum bei uns. Der eine ist mittlerweile Hüttenwart der Medelserhütte. Im Rahmen eines Schulprojekts des Kantons Luzern arbeitete während vier Wochen eine Lehrerin bei uns. Es entstand eine schöne Freundschaft und sie gehört nun zu unserem festen Helferstamm.

Eine gut funktionierende Hüttentechnik erleichterte uns den Alltag. Die neuen Solarpanels unterstützen unsere Turbine tatkräftig, so dass es nun möglich ist, eine Kaffeemaschine zu betreiben. Ausser für die Reparatur des defekten Dampfabzugs mussten wir keine Handwerker aus dem Tal einfliegen lassen. Wisi konnte alle anderen kleinen Defekte selbst beheben.

Des Weiteren sorgte ein kleines Theater mit «Das Sagenpack» für kulturelle Unterhaltung. Und Bergsteigen? Durch das immer stärker werdende Tagesgeschäft bleibt für Unternehmungen in der Umgebung immer weniger Zeit. Immerhin konnten Wisi und Reto den Gwasmet-Pucher Westgrat überschreiten und Annina diese Tour ein Jahr später nachholen.



Wisi und Reto beim Ausgraben der Wasserfassung vor Saisonstart im Mai 2019 (Foto Annina Arnold)



Am Stiftungsfest Windgällen 2020 (Foto Martin Hood)



Take Away auf dem Ortliboden im Corona-Sommer 2020 (Foto Annina Arnold)





## 2020

Dem schneereichen Winter 2019 folgte ein schneearmer Winter 2020. Nicht ein einziges Mal konnten wir mit Skis zur Hütte hochsteigen und sogar die Schneeschuhe blieben oft bis zur Hütte im Rucksack. Der Ortlboden war schon zum Saisonstart Ende Mai praktisch aper.

Der Frühlingslockdown betraf den Hüttenbetrieb nur noch am Rand. Die Ungewissheit, ob überhaupt und wann dann wie wir in die Sommersaison starten können, sorgte unter den Hüttenwarten für grosse Unsicherheit und Angst. Die Erleichterung war gross, als wir grünes Licht bekamen. Die Vorbereitungen für den Corona-Sommer waren sehr intensiv, der Austausch mit unseren Hüttenwartkollegen sehr wertvoll. Sämtliche Abläufe mussten wir überdenken und anpassen. Wir stellten den Tagesbetrieb komplett auf Bedienung um, damit wir möglichst wenig Leute in der Hütte drin hatten und alle von Anfang an irgendwo sitzen konnten. Der enorme Ansturm der Tagesgäste forderte uns! Während wir die Anzahl der übernachtenden Gäste steuern konnten, hatten wir auf die Anzahl Tagesgäste keinen Einfluss. Auf dem Ortlboden richteten wir zur Entlastung der Küche eine Verpflegungsstation mit Grill ein und stellten die wegen des nötigen Abstandes übrig gewordenen Tische der Terrasse in der Nähe des Grills auf. Leider machten unsere Gäste wenig Gebrauch vom Angebot: Es zog alle zur Hütte hoch.

Während wir über Mittag an Spitzentagen zu siebt am Rotieren waren, war der Abend mit 35 bis 40 Übernachtungsgästen recht beschaulich. Spontane Unterstützung bekamen wir in den Stosszeiten von unseren Jungs Reto und Pascal sowie während der Alpzeit von unseren

Rinder- und Lamahirten Andi und Heidi, welche jeden Tag vorbeischauten und anpackten, wenn wir Hilfe benötigten. Für kurze Pausen sorgte die tägliche Lamafütterung, eine Runde mit dem SUP auf unserem Hüttensee, eine Partie Beachvolley auf unserem neuen Feld und unsere allabendlichen Alphorn-, Betruf- und Jodelklänge.

Am Ende der Sommerferien waren unsere Kräfte ziemlich aufgebraucht und wir waren dankbar, dass es im Herbst wieder etwas normaler zu und her ging und wir uns wieder erholen konnten. Für die Normalität sorgte das Wetter. Ab Ende September fiel immer wieder Schnee und bescherte uns sogar noch ein paar gemütliche Spielabende in der warmen Hüttenküche im Kreis der Familie. Eine Gruppe der Gebirgspezialisten-RS sorgte dafür, dass unser Keller doch noch einigermassen leer wurde. Die Saison konnten wir kurz vor der sich wieder verschärfenden Corona-Situation gut abschliessen. Im November kam der goldene Herbst zurück, liess den Herbstschnee schmelzen, und Wisi und Reto konnten am Schwarz Berg endlich die Route «Nusäde» fertigstellen.

So blicken wir auf eine intensive Saison zurück und sind sehr dankbar, dass dieser spezielle Sommer mit tausenden von zufriedenen Gästen so erfolgreich, krankheits- und unfallfrei über die Bühne ging. Ein herzliches, riesengrosses Dankeschön an unsere Hüttenchefin Claudine und den AACZ für das grosse Vertrauen und an alle unsere treuen Helfer und Mitarbeiter am Berg und im Tal für den aussergewöhnlichen Einsatz!

*Attinghausen, 21. Dezember 2020  
Annina und Wisi Arnold*